

Blickfang am Friesenplatz

Der alte Turm hat wieder ein Dach

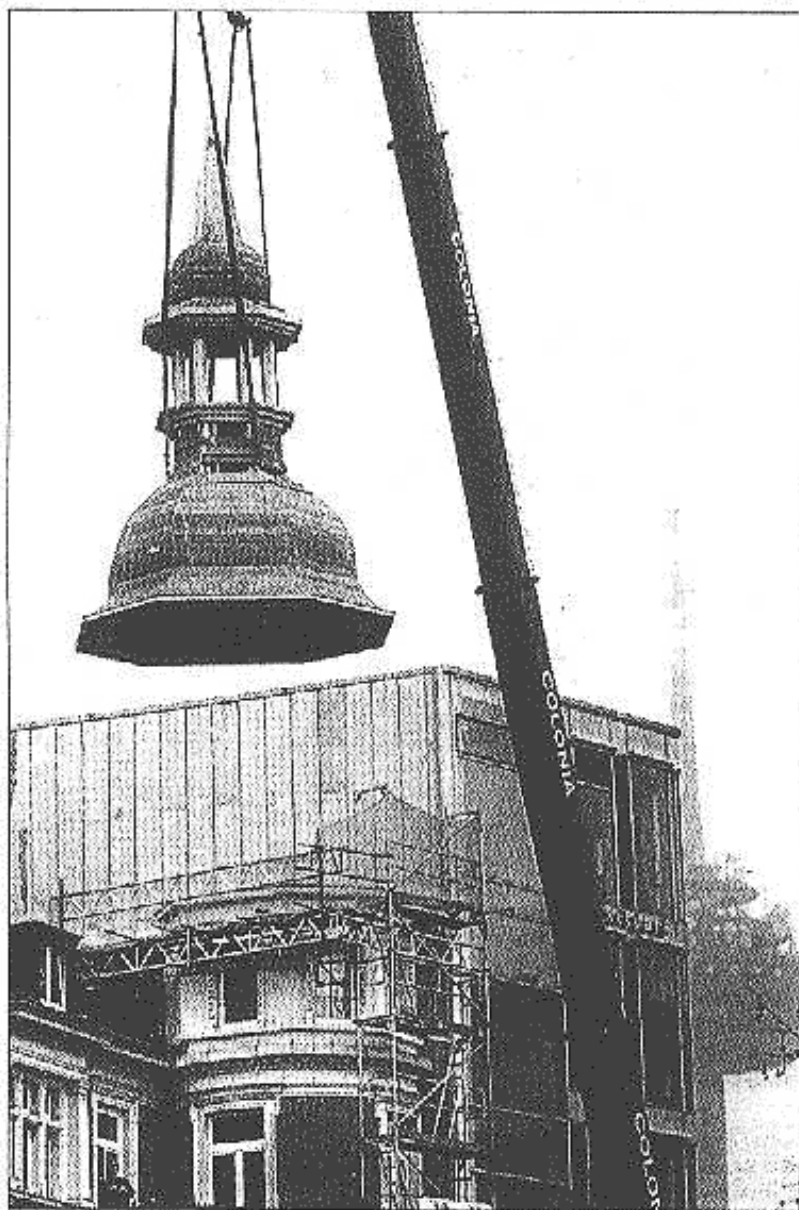
Von Barbara aus der Wiesche

Dem sonst eher reservierten Geschäftsmann fiel es sichtlich schwer, seine Begeisterung zu zügeln: Karl-Josef Weingarten (65), Seniorchef der gleichnamigen Kölner Modehäuser, wurde für einige wundervolle Momente an seine Kindheit erinnert. Seit gestern schmückt den Erkerturm seines Mitte des 19. Jahrhunderts errichteten Elternhauses am Friesenplatz wieder die Haube, die bis zum Zweiten Weltkrieg einen architektonischen Blickfang an der Ecke zur Venloer Straße bildete. Die in ihrer historischen Form rekonstruierte Turmhaube wird nun mit Moselschiefer abgedeckt. Dachdecker Stephan Schug und sein Team hoffen, die Arbeiten Weiberfastnacht abschließen zu können.

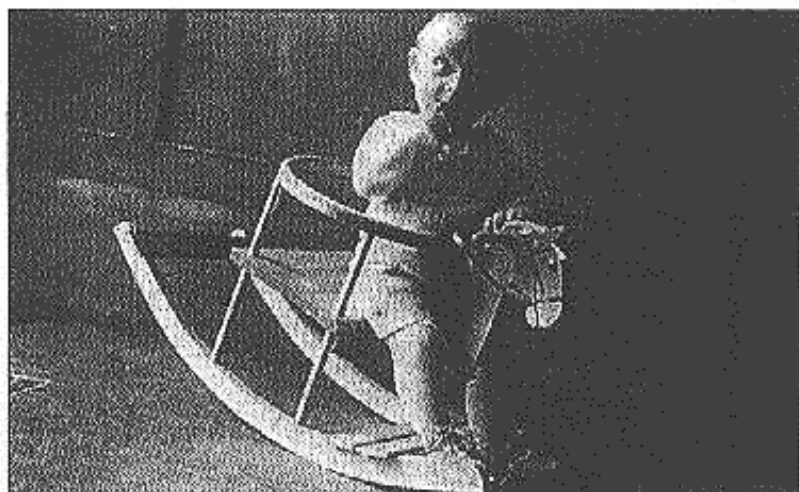
Weingarten hat sich den Luxus der 70 000 Mark teuren Turmhaube geleistet, weil er darin die Chance sah, „dem Friesenplatz zu danken, der mich 65 Jahre lang glücklich gemacht hat“. Er weiß noch genau, wie er in dem Zimmer unter der Haube auf seinem Schaukelpferd gesessen und später im Innenhof gespielt hat, der heute überdacht und in die Verkaufsräume seines Unternehmens integriert ist. „Schade, dass mein Vater das nicht mehr erleben kann, er hat sehr am Friesenplatz gehangen“, bedauerte Weingarten. Josef Weingarten war Ende April 1971 im Alter von 63 Jahren gestorben.

Vermutlich wäre der Turm stumpf geblieben, wenn nicht das Kölner Büro Jankowski Architekten mit der Sanierung und Erweiterung des angrenzenden Klingel-Gebäudes beauftragt worden wäre, in dem heute das IT-Unternehmen Pixelpark AG untergebracht ist. Ihnen sei die Idee gekommen, das mit einer Glasfassade versehene moderne Haus und den unter Denkmalschutz stehenden Ziegelbau von Weingarten in einen Dialog treten zu lassen, berichtete Architektin Iljana Slapa. Sie sprach in diesem Zusammenhang von „Stadtreparatur“.

Der Kontakt zu Weingarten war schnell hergestellt, der Plan, dem Turm seine Haube zurückzugeben, bald gefasst. Dem handwerklichen Geschick der Kölner Zimmerei Albrecht sei es zu verdanken, dass das acht Meter hohe Turmdach naturgetreu nachgebaut werden konnte, sagte Slapa. Die Zimmerer hätten Millimeterarbeit geleistet.



NUR NOCH WENIGE METER, dann hat der Turm seine Haube wieder. Gestern wurde am Friesenplatz Richtfest gefeiert. (Bild: Rakoczy)



EIN ZUFRIEDENER KNIRPS: Karl-Josef Weingarten vor rund 63 Jahren auf seinem Schaukelpferd im Turmzimmer (Bild: privat)